

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 21. Neuenbürg, Dienstag, den 18. Februar 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einchl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Aufruf an eine Verschollene.

Johanne Lichtenberger von Ottenhausen, geb. den 11. September 1797, Tochter des † Johannes Lichtenberger, gewes. Schneiders d. selbst, ist längst verschollen und hätte, wenn sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an die genannte Verschollene oder ihre etwaigen Leibes-Erben hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen dahier zu melden und ihr auf „37 fl. 40 fr.“ sich belaufendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und das Vermögen unter ihren diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

So beschloffen im Königl. Oberamtsgericht.  
Den 7. Februar 1868.

Römer.

Revier Schwann.

### Holz-Verkauf.

Donnerstag den 20. Februar,  
Nachmittags 3 Uhr  
auf dem Rathhaus in Schwann aus dem Staatswald Schwabstich:

81 Buchen mit 2733 Cub.' und  
150 Stück buchene Wellen.

Neuenbürg den 16. Februar 1868.

K. Forstamt.

Revier Liebenzell.

### Haus- und Güter-Verkauf.

Am Montag den 24. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr  
werden auf dem Rathhaus in Schwarzenberg im öffentlichen Aufstreich verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallungen, Backofen und Wagenhütte, sowie die beim Haus gelegenen 1 1/8 Mrg. 11 1/2 Ath. Baum- u. Gras-Garten u. 1 1/8 Mrg. 27 1/2 Ath. Acker.

Den 14. Februar 1868.

K. Revieramt.

Revieramt Calmbach.

### Floßsperre.

Wegen des Scheiterholz-Vorflößes auf der Klein-Enz kann das Befahren mit Langholzfloßen auf genanntem Bach erst

vom 9. März d. J. ab

stattfinden, was mit dem Aufhigen bekannt gemacht wird, daß von der Agenbacher Stube aufwärts vom 1. März an dem Einbinden von Floßen kein Hinderniß im Weg steht.

Den 15. Februar 1868.

K. Revieramt.

Günzler.

Revier Langenbrand.

### Weis-Verkauf.

Donnerstag den 20. Februar 1868  
von 2 unbelasteten Parzellen im Staatswald Oberes Hundsthal:

ungebundenes Nadelreis (Durchforstungsreis) tarirt zu einigen 100 Wellen.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

auf dem Höfener Weg bei der Hohenacker-Kohlplatte.

Wildbad.

Am Donnerstag den 20. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause 4 entbehrlich gewordene zinnerne Abendmahlstannen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 16. Februar 1868.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

Gräfenhausen.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Februar d. J.,  
Morgens 9 Uhr anfangend  
verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald:

230 Stück birkenne Stangen,

welche sich größtentheils zu Werkholz eignen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Herrenalber Straße bei der hiesigen Ziegelhütte.

Den 14. Februar 1868.

Schultheiß Glauner.

Herrenalb.

Die **Dienststeintheilung des Landpostboten Grimm aus Loffenau** ist vom 20. d. Mts. an

folgende:

Abgang aus Loffenau 3 Uhr Nachmitt.

Ankunft in Herrenalb 4<sup>30</sup> Nachm.

Abgang aus Herrenalb 5<sup>30</sup> Abends,

Ankunft in Loffenau 7 Uhr Abends.

Den 15. Februar 1868.

R. Postamt.

Beutter.

Bieselberg.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 20. d. M.,

Morgens 9 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause hier

500 Stück Langholz,

wozu Kaufsliebhaber einladet

Den 13. Februar 1868.

Schultheiß Lötterle.

Ottenhausen.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 19. d. M.,

verkauft die Gemeinde Rudmersbach im öffentlichen Aufstreich:

120 Stück Forchenstämme, welche sich zu Säg-,

Pfahl- und Bauholz eignen, sowie

3 Stück Eichen mit 300' Cubikgehalt.

Die Zusammenkunft ist

Vormittags 9 Uhr

beim hiesigen Rathhaus.

Den 13. Febr. 1868.

Schultheiß Becker.

Gräfenhausen.

**Warnung.**

Es wird Jedermann gewarnt, dem alt Jakob Spiegel, Leinwandhändler von hier, welcher fortfährt Schulden zu machen, und die Darleiher auf eine listige Weise mit Lügen berückt, etwas anzuborgen, indem keine Zahlungshilfe geleistet werden kann.

Den 14. Februar 1868.

Der Gemeinderath.

**Landwirthschaftliches.**

Neuenbürg.

**Landwirthschaftlicher Verein.**

Die Bekanntmachung des Vereins-Vorstands vom 12. d. M., wird dahin berichtigt, daß Hr. Inspektor Friß seinen Vortrag in Langenbrunn statt am Dienstag den 25., am Montag als am

Feiertag Matthias den 24. d. Mts.

halten wird.

Den 15. Februar 1868.

Der Secr. d. landw. Vereins:  
Landel.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind ferner eingegangen: B. 30 fr., H. N. W. in Demnach 1 fl., R. 30 fr., Wittwe Koch 12 fr., H. 30 fr., H. W. 1 fl. 45 fr., 1 Schulkind 6 fr., durch Herrn Stadtsch. Mittler von Wildbad (darunter Samml. d. Schulm. Mayer von Sprollenhaus und Nonnenmüß 20 fl. 33 fr.) 26 fl. 28 fr., Schulth. Wagner in Birkenf. 1 fl., Lehrer und Schüler der 1 Kl. Birkenf. 5 fl. 35 fr., 2 Kl. in Birkenfeld 2 fl. 2 fr., R. Delschläger in Birkenf. 1 fl. 45 fr., Köhle Delschläger von da 1 fl. 10 fr. Schulm. Mayer in Schwann 30 fr., Samml. d. Schulm. Conzelmann in Herrenalb v. j. Schule 3 fl. 51 fr., Collette von Arnbach 8 fl. 29 fr., Wittwe Wolfinger in Gräfenh. 31 fr., D.-A.-R. Römer weitere 2 fl. 30 fr., R. in Calmb. 3 fl., einige Schüler 43 fr., Schulm. Jakob in Dobl von sich und j. Schule 3 fl. 42 fr., aus einem Kinderparhasen 1 fl., Landwirthsch. Bezirksverein 15 fl., durchs Pf.-Amt Enzthal-Enzklösterle 6 fl. 24 fr., Bierbr. Rarher 1 fl., durchs Pf.-Amt Calmbach (R. 3 fl., Sonnenw. Sch. 1 fl. 45 fr., Hof. G. 1 fl. 10 fr., Schulmeister Schw. 1 fl., dessen Schüler 2 fl. 41 fr., Unterl. B. 30 fr., dessen Schüler 2 fl. 38 fr., R. 33 fr.) 13 fl. 17 fr.

Den 14. Februar 1868.

Def. Leopold.

Fr. Loos.

W. Luz.

Neuenbürg.

**Zu vermietthen**

ein freundliches Logis für eine kleine Familie bis Georgii. Wo? sagt die Redaktion.

Höfen.

**Heu,** circa 160 Ctr. unberegnetes, gedüngtes, verkauft

Wittwe Reichstetter.

Schömburg.

**Billig zu verkaufen:**

6000 Dachschindeln 3 Schuh lang, eine Parthie Täferschindeln und ein guter Wagen. Zu erfahren bei

M. Rentzler.

Neuenbürg.

**Frauenkleider,** ein schwarzes und ein gefärbtes, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.



Heftige Zahnschmerzen beseitigen sofort die berühmten

**Tooth-Ache-Drops.**

Drigaläder à 18 fr. od. 5 Sgr. bei

Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

**Logis,** ein freundliches, mit zwei heizbaren Zimmern, hat bis Georgii zu vermietthen

Otto Luz.



Neuenbürg.

### Pferde- u. Fuhrwerkverkauf.



Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks bin ich gesonnen 3 Pferde, Wallachen, gut im Zug, 3 Pferdegeschirre, 2 Chaisengeschirre, 2 Wagen sammt Leitern, 1 Fuhrschlitten, 1 Winde, 1 Kabschuh und Ketten im Aufstreich gegen Baarzahlung zu verkaufen. Die Verhandlung findet am Montag den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung statt, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Jakob Genfle,  
Fuhrmann.

Neuenbürg.

**Zimmer,** ein möbliertes, hat bis 1. März zu vermieten

Konrad Almendinger.

Hohmühle.

Berwandte und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten

Donnerstag den 20. d. Mts. in Feldrennach im Gasthaus „zum Ochsen“ stattfindenden

### Hochzeitsfeier

ein und bitten die Einladung als genügend anzusehen.

Den 12. Februar 1868.


Ludwig Schmidt

Sohn des Hohmüller Schmidt.

Wilhelmine Bürkle

Tochter des Bäckermstr. Bürkle in Feldrennach.

Grumbach.

 Ich habe 350 fl. aus einer Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Kronenw. Bohnenberger.

Dennach.



**Verloren!** In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch auf dem Wege von Rothenbach hierher eine

### Fukwende,

um deren Rückgabe gegen Belohnung bittet

Wilhelm Neuweiler.

Neuenbürg.

400 fl. und 220 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Stiftungspfleger:  
Kaufer.

Wildbad.

Alle Sorten

### Web- und Strickgarn

zu den billigsten Preisen bei

G. A. Luppold.

### Inserate

für den

### Enzthäler

besorgt

G. A. Luppold in Wildbad.

Neuenbürg.



Ein gut erhaltenes Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Calmbach.

**200 fl.** Pflegschaftsgeld leihst gegen gesetzliche Sicherheit aus

Georg Faß.

### Beachtenswerth!

Kranke welche an nächtlichem Bettnässen sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe bei

Spezialarzt **Dr. Kirchhofer,**  
in Kappel b. St. Gallen (Schweiz.)

Neuenbürg.



Unterzeichneter ist gesonnen, seinen

### Küche-Garten

zu verkaufen oder zu verpachten.

Liebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

F. Opp.

### Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrrenz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in ihrer äußern Verpackung vielseitig auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel als: Brustsyrups, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extracte zc. zc. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den Stollwerck'schen Brust-Bonbons die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harlek noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Lieferanten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

## Herrenalber Postkurs.

### I. Herrenalb-Neuenbürg.

Abgang  
von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.  
Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft  
in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.  
Herrenalb 5 Uhr Abends.

## II. Herrenalb-Carlsruhe.

Abgang  
von

Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.  
Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.  
Herrenalb den 28. November 1867.

Ankunft  
in

Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.  
Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.  
Bentter.

### Kronik.

#### Württemberg.

— Se. Kön. Maj. haben vermöge höchster Entschliebung vom 10. d. M. die erledigte Forstamtsassistentenstelle in Neuenbürg dem Forstwart Mandry von Herrenalb gnädigst übertragen.

Stuttgart, 8. Febr. Ein schönes Beispiel leuchtet dem Wohlthätigkeitsfinne wieder voran: Auf die erste Kunde von dem neuen Brandunglück haben Ihre Majestät der König und die Königin alsbald angeordnet, daß aus der Kasse des Königs 500 fl., aus der Kasse der Königin 300 fl. zur Unterstützung der bedürftigsten Beschädigten an den bereits in Rosenfeld befindlichen Regierungscommissär, Regierungsrath Klumpp abgesendet worden. (W. C.)

Stuttgart, 9. Jan. Ihre Majestäten der König und die Königin haben dem Ulmermünster-Baufonds nicht bloß bedeutende Baarsummen zugewendet, sondern haben neuestens auch 1000 Loose aus der Lotterie erworben und daneben noch die Lotterie mit Gemälden ausgestattet, aus denen die ersten Gewinne der Lotterie gebildet werden können. (W. C.)

Stuttgart, 11. Febr. Schon bei der Verhandlung des Salzvertrags hatte Se. Exc. der Herr Finanzminister zu bemerken, daß es schwer halten werde, den bisherigen Preis von 3 kr. für das Pfund Kochsalz auch in den entfernteren Theilen des Landes aufrecht zu erhalten. Die Erfahrung von wenigen Wochen hat die Besürchtung bestätigt. Das K. Finanzministerium hat aber auch ungesäumt die erforderlichen Maßregeln getroffen, um dem Uebelstande zu begegnen, und schon unterm 1. Februar ist ein Erlaß des K. Bergrathes an verschiedene Factorie-Bezirke ergangen: „Es werden bei ermäßigten Verpackungspreisen solche Frachtrückvergütungen bezahlt, daß dadurch die Gewährung eines ermäßigten Salzpreises für besonders aufgestellte Factore in den betreffenden Bezirken nöthig geworden und zu erwarten sei, es werde sich später im Wege des freien Verkehrs der Detailpreis des Kochsalzes nicht höher als auf 3 kr. per Pfund stellen. (W. C.)

Neuenbürg, 16. Febr. In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins wurde über die bevorstehenden Zollvereinswahlen verhandelt, die Bedeutung und Wichtigkeit derselben hervorgehoben und die Parteilstellung in unserem Lande dieser Sache gegenüber beleuchtet. Man beschloß vorerst, aus allen Kräften im Sinne einer regen Theilnahme unseres Bezirks zu wirken, das Weitere aber einer demnächst stattfindenden zweiten Versammlung zu überlassen, da es durchaus nothwendig ist, genügende Anhaltspunkte und Mittheilungen aus den übrigen Wahlbezirken zu erhalten.

### Miszellen.

#### Der gekreuzte Dukaten.

(Schluß.)

Da begegnete ihm eine große Menge von Arbeitern, die an einer Straße arbeiteten; schnell war er entschlossen, und ließ sich unter ihre Zahl einschreiben. Ein sonderbarer Gedanke tröstete ihn bei dieser ungewohnten Lebensweise: „Ich brauchte eigentlich nicht zu arbeiten,“ sagte er sich in der ersten Zeit, und fühlte dann an seine Brust, wo er den Dukaten verborgen hatte, „ich habe ja Geld und könnte eine ganze Woche und länger davon leben, oder etwas Anderes damit anfangen; aber ich arbeite, weil mir's Vergnügen macht.“ Dann aber machte er einen Spaß daraus und sagte oft: „Ich arbeite bloß zu meinem Vergnügen. Ich arbeite, damit ich was zu essen habe, und das Essen macht mir dann Vergnügen, also arbeite ich zu meinem Vergnügen.“ Nach und nach aber erkannte er, daß nichts Entwürdigendes, ja die Ehre und der Lebenszweck allein darin liege, für den Genuß seines Daseins und für das, was man von der Welt hat, auch etwas für sie zu thun. Früher hatte er gedacht, durch das Begrücken eines Stuhles, ja durch jede Thätigkeit seine Lebenskraft zu schwächen; jetzt erkannte er, daß, je mehr man seine Kräfte braucht, sie um so mehr wachsen und zunehmen, daß die Lebenskraft durch Thätigkeit immer neu erzeugt wird.

So war Adolph, für den die Straßen früher nur da gewesen waren, um als vergnügungsfüchtiger Reisender darauf herum zu rutschen, ein Bahnmacher und Straßenarbeiter für Andere. Mit der Zeit aber gelangte er auch zur Stelle eines Aufsehers bei dem Straßenbau, und er freute sich in dem Gedanken, daß von seinem Dasein auf der Welt noch andere Spuren hinterbleiben, als die bloßen Kreuze auf dem Gelde, das ihm durch die Hand gegangen war. Lange Zeit hat er den Dukaten als Andenken aufbewahrt, bis er endlich eingesehen, daß auch dieser nicht ruhen darf in dem großen Weltverkehr, und er schenkte ihn einer Wittve, deren Mann bei dem Straßenbau verunglückt war.

— (Ein Hausmittel für Frauen), welche in ihrer Wirtschaft den Kaffee immer in größerem Vorrath brennen lassen müssen, und sich oft darüber zu beklagen haben, daß der gebrannte Kaffee sein Aroma verliere. Sie dürfen nur, sobald der Kaffee nach dem Rosten abgekühlt ist, ein gequirktes Ei darüber gießen und den Kaffee so gründlich umschütteln, daß, so zu sagen, jede einzelne Bohne ein Eiweißhäutchen erhält. Hierauf wird der Kaffee noch kurze Zeit in's Warme gestellt und hält sich dann viel besser, als anderer, dem das zarte Häutchen fehlt. Der ganze so einfache Prozeß gründet sich auf das Princip der Luftabschließung. — Auf dieselbe Weise kann man Früchte, z. B. Äpfel, frisch erhalten; nur thut man besser, statt Eiweiß eine Gummi-auflösung zu nehmen und die Früchte 2-3 Mal hineinzutauchen.